



**BERNHARD  
SEIDENATH**   
Für das Dachauer Land  
im Landtag

## Pressemitteilung

Montag, 25. April 2016

**Bernhard Seidenath und Joachim Unterländer: Autismus-Forschung vorantreiben – Ziel sind Gesamtstrategie und Expertengremium**

„Laut Experten-Einschätzung gibt es eine hohe Dunkelziffer von Menschen, die unter verschiedenen Ausprägungen von autistischen Störungen leben, ohne sich einer Diagnose zu unterziehen“, erklären Bernhard Seidenath und Joachim Unterländer, Sprecher für Gesundheits- beziehungsweise Sozialpolitik der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Nach einer fraktionsinternen Anhörung von Autismus-Experten sehen die beiden CSU-Politiker Handlungsbedarf in Bayern.

„Die Diagnosestandards sind inzwischen vereinheitlicht. Bei den Therapiestandards muss diese Vereinheitlichung noch geschehen. Und es fehlen Fachkräfte in diesem Bereich. Wir müssen deren Ausbildung an der Universität sowie in Fachschulen intensivieren“, verdeutlicht Seidenath. Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Pflege ergänzt: „Unser Ziel ist eine Autismus-Strategie nach internationalen Vorbildern.“

Als Basis soll der Bericht des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration zum Antrag der CSU-Landtagsfraktion „Menschen mit Autismus im Freistaat Bayern“ von März dieses Jahres dienen. Darin hat Staatsministerin Emilia Müller auf insgesamt 17 Seiten bereits alle Maßnahmen aufgezählt, die aktuell für Menschen mit Autismus in Bayern zur Verfügung stehen. „Dieser Bericht muss erweitert und ergänzt werden. In jedem Fall bietet er eine gute Grundlage für die zu erarbeitende Strategie. Als federführend und zuständig für die Erarbeitung einer solchen Strategie sehen wir deshalb das Bayerische Sozialministerium“, so Unterländer, Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration.

„Unter anderem wollen wir die Gründung einer fachübergreifenden bayerischen Autismus-Forschungsgruppe vorantreiben“, führen die beiden CSU-Politiker aus. „Als Gesundheits- und Sozialpolitiker der CSU-Landtagsfraktion werden wir diesbezüglich eine entsprechende Initiative starten.“